Palmsonntag (1), Karfreitag (2) und Ostersonntag (3) - den der Kirchenchor Jestädt mitgestaltete. Am Ende gab es noch ein Geburtstagslied für Pfarrerin Jutta Groß

Unser Osterkreuz in Jestädt (4)

2019 Konfirmation in Neuerode (5)

Die Konfirmanden des Jahrgangs 1969 (6) - die in diesem Jahr die Goldene Konfirmation feiern.

Für Alle

Evangelischer Gemeindebrief für Meinhard

2/2019 Mai 2019 – August 2019

Gerade jetzt: Kirchenvorstandswahl
Neues Kirchenbüro in Grebendorf
Zum Tode von Frau Dr. Gabriela Ander
Die Kirche ist Feuer und Flamme

JESTÄDT · MOTZENRODE · HITZELRODE · NEUERODE · GREBENDORF · SCHWEBDA · FRIEDA

Inhaltsverzeichnis

Besinnung	*3*	*Goldene Konfirmation Jestädt*	*15*
Kirchenbüro Grebendorf	*4*	*Pfingsten / Sternwanderung Motzenrode*	*16*
Kirchenvorstandswahl	*5 - 7*	*Termine / Gottesdienste im Kooperationsraum*	*17 - 18*
Neue Konfirmandengruppe	*8*	*Nachruf zum Tode von Frau Dr. G. Ander*	*19*
Konfirmation in Meinhard	*9*	*Anlässe / Datenschutz*	*20 - 22*
Kinderbibeltage	*10 - 11*	*Die Kirche ist Feuer und Flamme*	*23*
GOTTESDIENSTPLAN	**12 - 13**	*Bilder aus den Gemeinden*	*24*
Kindergottesdienst	*14*		

Titelbild: Junge Schwalben (Herbert Schreiber, Jestädt)

Meinhard 1
Pfarrerin Jutta Groß
Jestädt, Am Kirchrain 8
Tel. 05651 - 20223
E-Mail:pfarramt.jestaedt@ekkw.de

Meinhard 2
Pfarrer Rainer Koch
Schwebda, Lindenanger 3
Tel. 05651 - 5518; Fax: 754587
E-Mail:pfarramt.schwebda@ekkw.de

Kirchenbüro für den Kooperationsraum
Meinhard-Wanfried-Eschwege
Grebendorf, Kirchstraße 2
Tel. 05651 - 3334690
E-Mail: kirchenbuero.grebendorf@ekkw.de

Jugendmitarbeiterin Marina Porzelle
Tel. 0157 - 77611289
E-Mail:marinaporzelle@gmx.de

Telefonseelsorge (gebührenfrei)
0800 11 10 111

Hospizgruppe Eschwege e.V.
Boyneburger Straße 5a, Eschwege
Tel. 05651 - 338314;
E-Mail:info@hospizgruppe-eschwege.de
www.hospizgruppe-eschwege.de

Diakoniestation Meinhard
DIACOM - ALTENHILFE GEMEINNÜTZIGE GmbH
WIE GEWOHNT - ALLTAGSHILFEN UND
BETREUUNGSANGEBOTE
Kirchstraße 2, Grebendorf
Tel. 05651 - 60386
E-Mail: kirchenbuero.grebendorf@ekkw.de

www.kirchspiel-meinhard.de

Impressum – „ **FÜR ALLE** " – ist der Gemeindebrief der sieben evangelischen Kirchengemeinden von Meinhard

Herausgeber:
Ev. Gemeindeverband Meinhard
Verantwortlich:
Pfrin. Jutta Groß, Pfr. Rainer Koch;
Endredaktion: Pfrin. Jutta Groß;
Gestaltung: B.-D. Hampel;
Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen;
Auflage: 2500 Exemplare

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt.
Spenden zur Deckung der Kosten werden gerne entgegengenommen.
Bankverbindung:
Kirchenkreisamt Eschwege
IBAN: DE02 5225 0030 0000 0135 08
BIC: HELADEF1ESW (Sparkasse Werra-Meißner)
Kennwort: „Gemeindebrief Meinhard".

In der Trauer Nähe wagen

„Von Beileidsbekundungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen." So oder ähnlich heißt es hin und wieder in Traueranzeigen. Was steckt dahinter? Wird es als Belastung empfunden, wenn Teilnehmende einer Beisetzung mit Worten und Gesten den Hinterbliebenen zeigen, dass weder der Verstorbene noch die Trauernden ihnen egal sind? Fürchtet man, durch die Beileidsbekundungen zu lange am Grab festgehalten zu werden? Zweifelt man – vielleicht nach unschönen Erfahrungen – die Echtheit der Beileidsbekundungen an? Hat man Angst davor, nicht getröstet, sondern nur noch mehr aufgewühlt zu werden?

Viele sind unsicher, wie sie sich am Grab verhalten sollen. Solange sich die Trauerfeier in der Friedhofskapelle abspielt, ist ihr Ablauf einigermaßen geregelt. Aber was draußen am Grab stattfinden soll, ist oft weniger klar. Das fängt schon auf dem Weg zum Grab an, der manchmal lang ist – zu lang für Leute, die das Schweigen nicht gewohnt sind. Und wie nahe soll man überhaupt ans Grab herantreten? Soll man bleiben, bis auch die Angehörigen den Friedhof verlassen haben, oder soll man am besten gleich nach dem Versenken des Sarges oder der Urne weggehen? Inwieweit soll man sich daran beteiligen, dass das Grab mit Erde gefüllt wird? Ist es besser, Blumen hinabzuwerfen statt Erde? Die Worte, die öffentlich am Grab gesagt werden, sind für abseits Stehende oft schwer zu verstehen. Ungünstiges Wetter tut ein Übriges.

Draußen am Grab wird es unübersehbar, dass wir einen verstorbenen Menschen loslassen müssen. Was wir drinnen in der Friedhofskapelle vielleicht noch nicht wahrhaben wollen, müssen wir spätestens am offenen Grab begreifen. Aber brauchen wir nicht gerade deshalb auch draußen Trost? Können wir da wirklich einfach so „in aller Stille" (jedoch im tiefsten Inneren ungestillt) auseinandergehen?

Schon unsere Teilnahme an einer Trauerfeier ist ein Zeichen dafür, dass wir einander nicht gleichgültig sind. Die Tendenz zu anonymen Beisetzungen und Trauerfeiern ohne geistliche Begleitung und im „engsten Familienkreis" ignoriert, dass ein Mensch im Leben und im Tod nicht nur sich selbst gehört. Wir sind Geschöpfe Gottes und Geschwister Jesu Christi. „Wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit", sagt Paulus (1. Kor. 12,26). Und auch: „Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden!" (Röm.12,15).

Es ist ein großer Verlust, wenn dies heute vielen Menschen nicht mehr bewusst ist. Wir müssen wieder lernen, diese Zusammenhänge zum Ausdruck zu bringen und entsprechende Gefühle zuzulassen und zu zeigen. Wer meint, er müsse eine schwere Last ganz allein bewältigen oder möglichst schnell loswerden, überfordert sich selbst. Und wer meint, er könne andere nicht trösten oder sie brauchten seinen Trost nicht, denkt zu gering von sich und seinen Nächsten. „Abstand halten" – das ist im Straßenverkehr ein lebenswichtiger Rat. Ansonsten aber gilt gerade angesichts von Tod und Trauer: nicht Abstand, sondern Nähe wagen.

Dekan i.R. Rainer Staege, Marburg

Kirchenbüro besetzt

Bei zukünftig immer größeren Pfarrbezirken hat die Landeskirche beschlossen, zur Entlastung der Pfarrerinnen und Pfarrer von Verwaltungsaufgaben **„Verwaltungsassistenzstellen"** einzurichten.
So ist seit dem 01. März 2019 für die Region Meinhard-Wanfried-Eschwege das Kirchenbüro im Pfarrhaus in Grebendorf mit Anja Schößler und Ute Alig-Götting besetzt, die sich die Stelle teilen.

Frau Schößler und Frau Alig-Götting vom Kirchenbüro

Erreichbar ist das Büro unter der Telefonnummer: 05651/3334690 oder per E-Mail: kirchenbuero.grebendorf@ekkw.de
Für Besucher ist das Büro in der Regel zu folgenden Zeiten besetzt:

Montag: 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag: 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Freitag: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Gelegentlich werden beide aber auch in den Gemeinden unterwegs sein, so dass Sie ihr Anliegen auch auf einen Anrufbeantworter sprechen können. Selbstverständlich können Sie sich mit Ihren Anliegen aber auch nach wie vor direkt an Pfarrerin Groß und Pfarrer Koch wenden.

Am 22. September werden in unseren Gemeinden die Kirchenvorstände neu gewählt. Die Vorbereitungen dafür sind jedoch schon in vollem Gange.
Nach der Grundordnung unserer Landeskirche leiten die Mitglieder des Kirchenvorstands in gemeinsamer Verantwortung mit dem Pfarrer/der Pfarrerin die Gemeinde.

Für die Wahl braucht jede Gemeinde eine Kandidatenliste, die mindestens zwei Kandidaten mehr als zu wählenden Mitglieder umfasst. Das heißt konkret: für die Kandidatenlisten in Frieda, Schwebda, Motzenrode, Neuerode und Hitzelrode brauchen wir 6 Kandidatinnen und Kandiaten, von denen dann 4 gewählt werden; in Grebendorf und Jestädt jeweils 8 (6 werden gewählt).

Dass sich nicht genügend Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl finden lassen könnten, bereitet uns in allen Gemeinden große Sorgen. **Denn:**

Eine Kirchengemeinde, die keinen eigenen Kirchenvorstand bilden kann, wird ihre Selbständigkeit verlieren!
Die Wahl müsste abgesagt werden.
Eine Fusion mit einer anderen Gemeinde bzw. die Bildung einer Gesamtgemeinde in Meinhard ist dann unausweichlich.

Das würde bedeuten, dass es kaum noch eine Mitsprachemögliceit für Belange der eigenen Kirchengemeinde gäbe, wenn alle Entscheidungen nur noch von einem Gesamtkirchenvorstand getroffen werden.
Dies wollen wir nach Möglichkeit verhindern.

Darum helfen Sie mit, dass die Kirche im Dorf bleibt und Ihre Kirchengemeinde weiterhin im Kirchspiel Meinhard vertreten ist.

Wenn Sie mitentscheiden möchten,
wie wir als Kirchengemeinden miteinander leben wollen
und wohin unser Weg führen soll,
kandidieren Sie für den Kirchenvorstand!

Mischen Sie sich ein!
Übernehmen Sie Verantwortung für das Geschehen vor Ort.

Es geht um das Leben in Ihrer Kirchengemeinde!
Nutzen Sie die Chance zur Mitgestaltung!

Eine Kirchenvorstandswahl findet alle sechs Jahre statt.
Wählbar ist jedes Gemeindeglied, das zur Zeit der Wahl 18 Jahre alt,
„nach oben“ gibt es keine Altersbegrenzung.

Helfen Sie Ihrer Gemeinde durch eine eigene Kandidatur
oder einen Vorschlag für die Kandidatenliste.

Bis zum **16. Juni** können Vorschläge für die Kandidatenlisten
eingereicht werden.

Ansprechbar sind Ihre Pfarrerin / Pfarrer sowie die Kirchenvorstände.

Vorschläge für die Kandidatenliste bitten wir auf dem nachstehenden Formular bis zum 16. Juni in Ihrem Pfarramt abzugeben.

Vom 23. bis 30. Juni können Sie im Kirchenbüro in Grebendorf einsehen, ob Sie in der Wählerliste eingetragen sind.

Rechtzeitig vor der Wahl erscheint ein Sonderheft mit der Vorstellung aller Kandidatinnen und Kandidaten sowie Hinweisen zu den Wahllokalen und Öffnungszeiten.

Wahlvorschlag - Kirchengemeinde _____

Datum: 2019

Als **Kandidat** für die Wahl zum Kirchenvorstand schlagen wir vor:

Name Vorname Anschrift Geburtsdatum Unterschrift*

.....

.....

.....

* Mit dieser Unterschrift erkläre ich mein Einverständnis zur Aufstellung als Kandidat/-in zur KV-Wahl.

Unterschrift der vorschlagenden Gemeindeglieder:

Name Anschrift Unterschrift

1 .....

2 .....

3 .....

4 .....

5 .....

- Als Kandidatin / Kandidat vorgeschlagen und gewählt werden kann jede / r, / die / der am 22.09.2019 – 18 Jahre alt ist
- Das Vorschlagsrecht haben alle wahlberechtigten Gemeindemitglieder, die in der Wählerliste eingetragen sind. Wahlberechtigt ist jedes Mitglied der Kirchengemeinde, das am 22. Sept. 2019 14 Jahre alt ist
- Der Wahlvorschlag muss bis zum 16. Juni 2019 dem zuständigen Pfarramt vorliegen
- Gültige Wahlvorschläge benötigen die Unterschriften von mindestens 5 wahlberechtigten Gemeindegliedern
- Personenbezogene Daten der Kandidaten und Kandidatinnen für durch Wahl zu besetzende kirchliche Leitungsämter und für Sitze in kirchlichen Leitungsorganen dürfen für die öffentliche Bekanntmachung in folgendem Umfang verarbeitet werden: Familienname, Vorname, akademischer Titel, Beruf, Lebensalter, Familienstand und Anschrift (Hauptwohnung), Datenschutzverordnung 52 (4) EKKW.

Neue Konfirmandengruppe in Meinhard

„Keiner ist allein so gut wie eine ganze Gemeinschaft."

17 Jungen und Mädchen gehören zur neuen Meinharder Konfirmandengruppe. Ein Jahr haben die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden nun vor sich. Ein Jahr - Zusammenwachsen - Kennenlernen - Ausprobieren, auch - was Glaube und Gemeinschaft innerhalb der Kirche bedeutet, wie man es leben kann, wie man es gestalten kann, und was einen Christenmenschen ausmacht.

Im Gottesdienst zur Begrüßung sprach Pfarrerin Jutta Groß in ihrer Predigt von dieser Gemeinschaft, die nur im Ganzen funktionieren kann. So wie ein Auge allein nicht hören oder ein Fuß allein nicht sprechen kann, so braucht es immer das Ganze als ein Zusammenspiel aus allen Fähigkeiten und Gaben.

Zusammen mit Jugendpädagogin Marina Porzelle hatten die Jugendlichen eine lebensgroße Puppe aufgestellt, die sie anschließend mit ihren ganz speziellen „Fähigkeiten und Gaben, Stärken und Schwächen" bestückten. Handschriftlich. Auf einer Karte. Ein schönes großes buntes Bild der Vielfalt.

(Bernd Hampel)

von links: Pfrin. Jutta Groß, Max Greising, Anne Knoop, Emely Schuchhardt, Pfr. Rainer Koch, Lea Heinemann, Annika Specht, Helene Amlung, Emilia Geilfuß, Viktoria Reimuth, Anna Buchbach, Utta Nevraev, Charlotte Thriene, Jessica Eckhardt, Benjamin Weiss, Miriam Nohl, Noah Limmeroth, Amelie Funk und Marina Porzelle.

...und wir wurden in diesem Jahr konfirmiert

in Jestädt: Marie-Therese Heinisch, Marina Lieske, Viktoria Pöhlmann, Leah Zeuch, Noah Kammerer, Marlon Uth
in Neuerode: Charlotte Adam, Jasmina Vollmann, Valentin Wosnik
Marlene Brill *(aus Motzenrode)*

in Grebendorf: Hanna Egermann, Leonie Friedrich, Lilly-Marlen Landgrebe, Carlotta Lang, Letizia Menthe, Nele Rudolph, Alisha Schütte, Jan Dammann, Henri Dilling,
in Schwebda: Zoé Bretschneider, Alix Bürmann, Lina Funke, Mara Weist, Svea Weist, Jan Limmeroth, Jonathan Pfister
in Frieda: Emily Döring, Kimberly Paschy
es fehlen: Leonie-Sophie Hanebutt, Julien Reuter, Nils Dammann

Kinderweltgebetstag Slowenien 2019

Grebendorf

Slowenien hat 2 Etagen!
Am 06. April 2019 fand in Grebendorf der Kinderweltgebetstag über Slowenien statt. Insgesamt haben 31 Kinder teilgenommen.
Die biblische Geschichte für den Tag war das Gleichnis vom großen Festmahl. Zu dem hatte ein reicher Mann eingeladen, doch keiner wollte kommen, weil alle etwas Besseres zu tun hatten.

Wir wollten auch ein Fest feiern. Doch dazu braucht man was zu essen. Also haben alle Kinder erstmal lecker Essen zubereitet. Da wurden Würstchen im Schlafrock gewickelt und jede Menge Gemüse geschält und geschnitten, Obst geschnitten und auf Spieße geschoben, Hefezöpfe geflochten. Das hat schon mal Spaß gemacht. Doch jetzt wollten wir auch etwas über Slowenien erfahren. Warum hat das Land 2 Etagen? Schwebt da noch eine Ebene in der Luft, oder was?

Also das war so: Weil die Slowenen so zurückhaltend waren, haben sich die anderen Völker vorgedrängelt. Und am Ende war bei der Landverteilung nichts mehr übrig. Da hat Gott den Slowenen sein Feriendomizil zur Verfügung gestellt. Und weil dieser Flecken Erde so klein war, gab es noch einen Keller dazu! Ganz Slowenien hat also einen Keller in Form von gigantischen Höhlen!!
Natürlich haben wir noch mehr über Slowenien erfahren und dann gabs das tolle Essen. Und es hat uns sehr gut geschmeckt!!! Aber auch jede Menge Spiele haben wir gemacht und natürlich auch gebastelt. Einen Grottenolm. Das ist ein Molch, der in den Höhlen im Wasser lebt. Er ist ganz weiß und hat keine Augen. Ist auch nicht schlimm, denn dort ist es sowieso immer dunkel!

Zum Schluss hatten wir noch eine Disko mit echten Diskolichtern! Denn wir haben uns über die Einladung gefreut und hatten keine Ausrede, wie in der Geschichte. Denn wir wollen ja auch, dass unsere Gäste kommen, wenn wir eine Feier haben. Und bei Gott sind wir zum Glück immer willkommen!

Ein großer Dank geht an die - alten und neuen Konfis -, ohne deren Unterstützung dieser schöne Tag nicht hätte stattfinden können!!

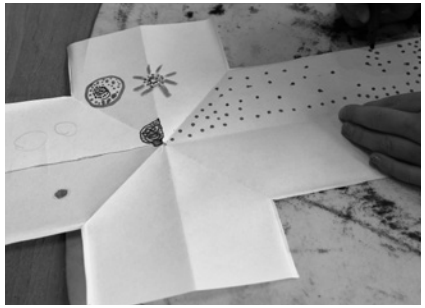
Gottesdienste aller Gemeinden - Juni bis August 2019

DATUM	JESTÄDT	MOTZENRODE	HITZELRODE	NEURODE	GREBENDORF	SCHWEBDA	FRIEDA
26. Mai Rogate	10.30 Uhr Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation				10.30	9.30	- - -
30. Mai	**11.00 Uhr Himmelfahrtsgottesdienst Meinhard in der Kirche Großtöpfer**						
02. Juni Exaudi	- - -	- - -	10.30 Abendmahl	9.15 Abendmahl	10.30 *10-12 KiGo*	*10-12 KiGo*	9.30
09. Juni **Pfingsten**	10.30 Abendmahl	9.15 Abendmahl	- - -	- - -	9.30 Abendmahl	10.30 Abendmahl	- - -
10. Juni **Pfingstmontag**	**11.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst** in **Neuerode** an der Rudi-Kaulfuß-Hütte						
16. Juni Trinitatis	10.30	- - -	9.30	- - -	9.30	- - -	10.30
23. Juni 1. So.n.Trinitatis	**Sternwanderung nach Motzenrode - 12.00 Uhr Gottesdienst**						
30. Juni 2. So.n.Trinitatis	**19.00**	- - -	- - -	**18.00**	10.30	9.30	- - -
07. Juli 3. So.n.Trinitatis	9.30	- - -	10.30	- - -	10.30	- - -	9.30
14. Juli 4. So.n.Trinitatis	**10.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Prälat Bernd Böttner** in **Grebendorf**						

DATUM	JESTÄDT	MOTZENRODE	HITZELRODE	NEURODE	GREBENDORF	SCHWEBDA	FRIEDA
21. Juli 5. So.n.Trinitatis	- - -	9.30	- - -	10.30	9.30	10.30	- - -
28. Juli 6. So.n.Trinitatis	10.30	- - -	9.30	- - -	9.30	- - -	10.30
04. August 7. So.n.Trinitatis	Samstag 03.08. 11.00 **Milchbergfest**	10.30	- - -	9.30	- - -	10.30	9.30
11. August 8. So.n.Trinitatis	10.30	- - -	9.30	- - -	10.30 Gold. Konfirmation	9.30	- - -
Dienstag 13. August	**9.00 Uhr Gottesdienst zum Schulanfang** in **Grebendorf**						
18. August 9. So.n.Trinitatis	10.30 *10-12 KiGo*	- - -	- - -	9.30	10.30 Diam. Konfirmation	- - -	9.30
25. August 10. So.n.Trinitatis	10.30 **Taufe**	- - -	9.30	- - -	*10-12 KiGo*	9.30	10.30
01. September 11. So.n.Trinitatis	- - -	9.30	- - -	10.30	9.30	10.30	- - -

Kindergottesdienst in Jestädt

Das Leben Jesu und die Stationen auf seinem Weg bis Ostern waren in der Passionszeit Thema im Kindergottesdienst in Jestädt. Dazu haben sich die Kinder auf einem Kreuzweg an verschiedenen Stationen zusammengefunden und gehört, was Jesus erlebte: vom Einzug in Jerusalem, dem letzten Abendmahl, der Verurteilung und dem Tod am Kreuz. Dazu führte der Weg auch in die Kirche und unter dem eindrücklichen Kruzifix wurden Teelichter angezündet.
Zurück im Gemeindehaus malten die Kinder auf einem ausgerissenen Papierkreuz Ostersymbole, Zeichen der Freude und Hoffnung, weil Jesus auferstanden ist.



Gemeinsamer Kindergottesdienst vor den Ferien

Zum Abschluss des Kindergottesdienstes vor den Sommerferien planen die KiGo-Teams aus Meinhard mit den Kindern einen Ausflug:

am Sonntag, dem 02. Juni.

Dazu bitte festes Schuhwerk anziehen!
Treffpunkt am jeweiligen Gemeindehaus ist in Schwebda, Grebendorf und in Jestädt um 9.45 Uhr. Rückkehr wird gegen 12 Uhr sein.
Da wir mit Privatautos unterwegs sein werden, bitte einen Kindersitz mitbringen.
Vielleicht haben ja einige von den Eltern Lust, uns zu begleiten.
Wir würden uns freuen.

Die Kindergottesdienste nach den Sommerferien *(siehe Seite 18).*

KIRCHE MIT KINDERN

Goldene Konfirmation in Jestädt

1968

Die Goldene Konfirmation feiern die im Kirchspiel Jestädt Konfirmierten gemeinsam mit den Neuerödern.
Zum Festgottesdienst mit Abendmahl wird herzlich eingeladen am
26. Mai um 10.30 Uhr in der Kirche in Jestädt.

1969

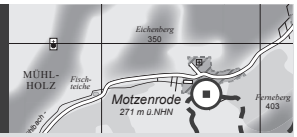
Das Bild der Neueröder Konfirmierten finden Sie auf der letzten Seite des Gemeindebriefs

Pfingstmontag in Neuerode

Es hat Tradition, dass die Meinharder Gemeinden am Pfingstmontag einen gemeinsamen Gottesdienst feiern.
Diesmal wird herzlich eingeladen **am 10. Juni um 11.00 Uhr an der Rudi-Kaulfuß-Hütte** in **Neuerode**.
Nach dem Gottesdienst, den der Gemischte Chor Neuerode mitgestaltet, bietet der Kirchenvorstand Neuerode einen Imbiss an.

Die Rudi-Kaulfuß-Hütte finden Sie, wenn Sie in der Mitte des Ortes die Straße „Hinter den Höfen" bis zum Ende hochfahren, links auf die Straße „Am Meinhard" abbiegen, ... und von dort sind es noch etwa 200 m berghoch, die zum Teil nicht geteert sind.
***Achtung:** Wegen der Straßenbaumaßnahme in der Ortsmitte wird möglicherweise eine Umleitung ausgeschildert sein.*

23. Juni - Sternwanderung nach Motzenrode



Aus allen Meinharder Gemeinden wollen wir uns auf den Weg nach Motzenrode machen. Dafür bieten wir verschiedene Startpunkte und Wanderrouten an.

Treffpunkt
in Grebendorf: 10.00 Uhr an der Kirche
in Jestädt: 10.00 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus
in Hitzelrode: 10.30 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus
in Neuerode: 10.30 Uhr an der Kirche

Da die Tour von Frieda und Schwebda aus zu weit wäre, wird eingeladen, von einem der anderen Treffpunkte aus mitzuwandern.

Falls „Nicht-Wanderer" einen Fahrdienst benötigen, mögen sie sich bitte im zuständigen Pfarramt melden.

Gegen 12.00 Uhr feiern wir am Backhaus in Motzenrode einen Gottesdienst, anschließend gibt es eine Stärkung für den Rückweg.

Seniorennachmittag Grebendorf

jeweils 15.00 Uhr im Gemeindehaus Grebendorf
am Freitag **17. Mai und 21. Juni 2019.**

Frauengesprächskreis Grebendorf

jeweils 19.30 Uhr im Gemeindehaus Grebendorf
am Mittwoch **12. Juni 2019.**

Singkreis in Schwebda

jeden Mittwoch um 19.30 Uhr trifft sich im Ev. Gemeindehaus der Singkreis unserer Gemeinde. Gesungen werden gerne Lieder aus dem Gesangbuch, aber auch neueres Liedgut, jetzt auch aus dem EGplus.
Interessierte Sängerinnen sind herzlich willkommen.

Gemeindenachmittag Schwebda

Wieder am Montag den **17. Juni** um 15 Uhr im Gemeindehaus.

Zeit der Stille Schwebda

Zu einem meditativen Abend treffen wir uns jeweils um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Schwebda **am Donnerstag 23. Mai** mit Kerstin Schädler.

SENIORENMITTAGSTISCHFRIEDA

Zum Seniorenmittagstisch lädt das Kochteam, geleitet von Hans Himberger wieder ein für:

Donnerstag 6. Juni 2019
jeweils um 12 Uhr und wieder in der Weinberghalle

Anmeldung bitte bis Sonntag vorher an
Herrn Hans Himberger Tel. 60478 oder
bei Herrn Gerhard Heine Tel. 7703.
***Bitte** ggf. Einladung beachten!*

Kindergottesdienste

jeweils um 10 Uhr im Gemeindehaus
in **Schwebda:** Sonntag 2. Juni (Ausflug)
in **Grebendorf:** Sonntag 2. Juni (Ausflug) und 25. August

Nach den Sommerferien geht es an folgenden Sonntagen mit dem Kindergottesdienst weiter:
in Jestädt: 18. August
in Schwebda: 19. Mai
in Grebendorf: 25. August, 29. September
Uhrzeit wie immer 10 Uhr.

Besondere Gottesdienste im Kooperationsraum

- **Sonntag 26.5.** - *11 Uhr Familienkirche* in Völkershausen (Gottesdienst für Kinder und Erwachsene zum Thema Vater – Vaterunser mit anschließendem Grillen)
- **Montag 10.6.** - *15 Uhr Ökumenischer Pfingstgottesdienst* in Wanfried mit Kirchenspatzen und Posaunenchor. Die Festpredigt hält Pröpstin Katrin Wienold-Hocke, Kassel
- **Sonntag 14.7.** - *10 Uhr Festgottesdienst zum Wanfrieder Vogelschießen* mit der Gemeindemusik Schlins, dem Musikverein Thüringen und dem Fanfaren- und Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Frankershausen
- **Sonntag 11.8.** - *10 Uhr Taufgottesdienst* im Wanfrieder Hafen
- **Sonntag 18.8.** - *11 Uhr Familienkirche* zum Märchen „der Froschkönig" mit anschließendem Nudel-Essen
- **Sonntag 1.9.** - *13 Uhr Kirmesgottesdienst* in Völkershausen (Festzelt)

Aktuelle Berichte und Termine finden Sie auch auf unserer Homepage: www.kirchspiel-meinhard.de – und unter www.kirchenkreis-eschwege.de

Nachruf anlässlich des Todes von Dr. Gabriela Ander

03.03.1954 – 03.03.2019

Die Kirchengemeinden Grebendorf und Neuerode trauern um Frau Dr. Gabriela Ander. An ihrem Geburtstag hat sie Gott zu einem neuen Geburtstag in sein Reich gerufen. Seit ihrem 13. Lebensjahr hat sie Sonntag für Sonntag an der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten mitgewirkt.

Sie war stets auch an der Seite ihres Ehemannes, unserem emeritierten Pfarrer Stefan Ander.
34 Jahre lang war sie die Organistin unserer Kirchengemeinden.

Dankbar blicken die Gemeindeglieder zurück auf ihre Tätigkeit für Jung und Alt. Mit ihren vielfältigen Fähigkeiten bereicherte sie unser Gemeindeleben.
Wir erinnern an den Kinderchor mit über 50 Kindern, an drei Flötengruppen, an Jugendgruppen, an Jugendgottesdiensten, die sie geleitet hat, aber auch an Freizeiten. Alle diese Dienste bereicherten viele Gottesdienste und mancherlei Gemeindefeste, beglückten die Besucherinnen und Besucher der Seniorennachmittage.
Ein Frauenkreis entstand unter ihrer Leitung. Durch ihre Impulse und Ideen feierten wir viele schöne Gottesdienste.
Unvergesslich sind ihre wundervollen Konzerte an der Orgel. Solche Konzerte bildeten den Beginn der Spendensammlungen für die neue Noeske-Orgel, an deren Bau und Registerauswahl, mit deren präzisen Klang, sie einen großen Anteil hatte. Sie hat lange Jahre den Gemeindegesang geprägt. Auch in den Jahren nach ihrem Eintritt in den Ruhestand, ist sie immer wieder von Eschwege zu uns gekommen und hat weiter für die Gemeinde gewirkt.
Um das Gemeindeleben und die Gottesdienste weiterhin musikalisch zu umrahmen, gründete sie den Singkreis. Ihre Musikalität hat sie mit Freude an uns alle weitergegeben und spüren lassen.

Unser aufrichtiges Beileid übermitteln wir ihrem Ehemann, den vier Kindern mit ihren Ehepartnern und den 13 Enkelkindern.
Möge sie nun unserem Herrn nahe sein.

Dagmar Wagner, Kirchenvorsteherin

Gemeindebriefveröffentlichungen und Datenschutz

Im letzten Jahr trat die Europäische Datenschutzgrundverordnung in Kraft.
Für Gemeindebriefe gilt das Datenschutzgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland.

§ 5 DSVO - Datenübermittlung und Datenveröffentlichung (zu §§ 12, 13 DSG-EKD)

(1) Die Veröffentlichung personenbezogener Daten (Ereignis, Name, Anschrift, Tag und Ort) in Gemeindebriefen oder anderen örtlichen kirchlichen Publikationen anlässlich von Amtshandlungen und von Alters-, Ehe- und Konfirmationsjubiläen ist zulässig, soweit die betroffene Person der Veröffentlichung nicht generell oder im Einzelfall widersprochen hat oder eine aus den kommunalen Melderegistern übermittelte Auskunfts- oder Übermittlungssperre vorliegt. Auf das Widerspruchsrecht sind die Betroffenen rechtzeitig vor der Veröffentlichung hinzuweisen. Bei regelmäßigen Veröffentlichungen kann der Hinweis regelmäßig an derselben Stelle wie die Veröffentlichung erfolgen.

Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit
Der Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Meinhards wird an alle Haushalte im Gebiet unserer Kirchengemeinden verteilt und liegt an öffentlichen Stellen (Kirche, Gemeindehaus) aus.

Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, bitten wir rechtzeitig um eine schriftliche Mitteilung an Pfarrerin Groß, Am Kirchrain 8, 37276 Meinhard oder: pfarramt.jestaedt@ekkw.de
Wenn Sie auch weiterhin mit der Veröffentlichung einverstanden sind, brauchen Sie nichts zu unternehmen.

Hessentag in Bad Hersgeld

Die Kirche ist Feuer und Flamme

■ Hersfeld an allen vier Ecken anzünden: Napoléons Befehl war unmissverständlich. Doch der damit beauftragte, clevere Oberstleutnant Johann Baptist Lingg nahm den Befehl wortwörtlich und ließ vier Häuser anstecken, die übrige Stadt blieb verschont.

Feuer spielt für die Geschichte Bad Hersfelds also eine wichtige Rolle – nicht zuletzt auch wegen des Feuers zum Lullusfest, einem der ältesten Volksfeste Deutschlands. So lag es nahe, dass die Evangelische Kirche ihr Angebot auf dem Hessentag unter die Überschrift „Feuer und Flamme" stellt. An zwei Standorten werden die Kirchen zum Hessentag präsent sein, erläutern die Verantwortlichen Heike Schaaf und Pfarrer Dieter Dersch. Die evangelische Stadtkirche wird zur Feuerkirche, in der es eine Klang-Feuer-Video-Installation geben wird. Die Landeskirchen arbeiten dafür erneut mit dem Klangdesigner Parviz Mir-Ali aus Frankfurt zusammen. Zwei biblische Geschichten sollen dort erlebbar werden: das Pfingstwunder und die Erzählung vom brennenden Dornbusch.

Auch die Eröffnung am Freitag, 7. Juni, ab 18 Uhr wird in der Kirche stattfinden, ebenso Gottesdienste am 9. und 16. Juni. Täglich gibt es zudem ein „Feuerwerk der Tasten" (Orgelmusik) am Mittag und ab 23 Uhr das „Nach(t)glühen" – Gedanken zur Nacht – in der Kirche.

Auf einer Wiese an der Stiftsruine wird das Flammenzelt aufgeschlagen, dort wird es Mitmachaktionen, Konzerte, Kleinkunst – etwa die Feuershow „Spiral Fire" (Foto) – und anderes geben. Auch die Diakonie Hessen ist dort anzutreffen. Es gibt eine Feuerspur, der man über mehrere Stationen folgen kann und Kreativangebote für Kinder, organisiert von den evangelischen Kindertagesstätten in Bad Hersfeld.

Zur Eröffnung wird eine Läuferin von der letzten Hessentagsstadt Korbach eine Flamme zu Fuß nach Bad Hersfeld bringen. Groß gefeiert wird ein ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag mit Bischof Prof. Martin Hein und einem ranghohen Vertreter des Bistums Fulda in der Stiftsruine. *Olaf Dellit*

www.feuerundflamme-hessentag.de

Foto: Spiral Fire